

Irene Kurka
(Düsseldorf)

Die vielseitige Sopranistin singt die Sopranpartien der großen barocken Oratorien und Passionen. Sie wurde mit mehreren Preisen und Stipendien ausgezeichnet. In der zeitgenössischen Musik ist Irene Kurka eine international gefragte Sängerin im Konzert und auf der Bühne. Mittlerweile hat sie über 210 Uraufführungen gesungen, darunter etliche CD- und Rundfunkaufnahmen. Seit 2009 beschäftigt sie sich intensiv mit dem Repertoire für Stimme Solo. Im April 2018 startete Irene Kurka den Podcast „neue musik leben“, um ihren Erfahrungsschatz als Sopranistin weiterzugeben und die Neue Musik zugänglicher zu machen.

www.irenekurka.de



Foto: Hartmut Bühler

Kerstin Petersen
(Hamburg)

Die freischaffende Konzertorganistin verfügt über ein Repertoire, das alle Epochen und Stilistiken bis hin zur zeitaktuellen Musik umfasst. In Kirche und Konzertsaal tritt sie als Solistin, in kammermusikalischen Formationen sowie mit Chor und Orchester auf und erschließt neue Facetten und Spielweisen der „Königin der Instrumente“. Sie engagiert sich für die Aufführung von Orgelwerken jüdischer sowie verfemter KomponistInnen und ist regelmäßig als Interpretin für Uraufführungen präsent. Die Königin der Instrumente im Gewand des 21. Jahrhunderts zu inszenieren ist Motto ihrer vielbeachteten Konzertprojekte im In- und Ausland. Kerstin Petersen ist Widmungsträgerin zahlreicher Orgel-Kompositionen, darunter auch Pedal-Soli, die zu einem Markenzeichen ihrer Konzerte geworden sind.

www.kerstin-petersen.org



Foto: Elke Zimmermann

Samstag, 25. Mai 2019, 16 Uhr
Atelierhaus Hugo Körtzinger

„Sternenstunde“ – Musik aus alter und neuer Zeit für Sopran & Orgel

Sopranistin Irene Kurka
(Düsseldorf)

&

Konzertorganistin Kerstin Petersen
(Hamburg)

Irene Kurka (Sopran) und Kerstin Petersen (Orgel) präsentieren bekannte Meisterwerke und musikalische Raritäten vom Mittelalter bis zur Moderne (Hildegard von Bingen, Paul Hofhaimer, Johann Sebastian Bach, Robert Schumann, Sigfrid Karg-Elert, Daniel Pinkham, Carter Williams, Charlotte Seither, Dominik Susteck).

Ihr Konzertprogramm „Sternenstunde“ ist inspiriert durch die Begegnung mit dem Atelier Hugo Körtzingers und der außergewöhnlichen Persönlichkeit des Künstlers. Dramatische und lyrische, traumhaft leise und experimentelle Klänge wechseln sich im Konzertprogramm ab. Das Publikum erlebt außerdem die Uraufführung einer speziell für die Atelier-Orgel geschriebenen und den beiden Künstlerinnen gewidmeten Komposition von Eva-Maria Houben (Dortmund) sowie eine improvisierte Klangkollage für Stimme im Zusammenspiel mit ausgewählten Orgelregistern.

PROGRAMM

Hildegard von Bingen (1098 – 1179)

Antiphon **O virtus Sapientiae**

Paul Hofhaimer (1459 – 1537)

Was ich durch Glück

Min einigs A.

Carter Williams (*1976)

Canticum Canticorum (Hohelied der Liebe)
für Stimme und Orgel

Theo Brandmüller (1948 – 2012)

„... und die Sonne ist verschwunden...“

drei Nachtmärsche für Orgelpedal Solo

1. **Sternenstunde**

Robert Schumann (1810 – 1856)

Missa sacra op. 147

4. **Tota pulchra es** Offertorium

Skizzen für den Pedal-Flügel op. 58 Nr. 1

Dichterliebe op. 48

1. **Im wunderschönen Monat Mai**

Sigfrid Karg-Elert (1877 – 1933)

Abendstern

aus Zwei Gesänge mit Orgel op. 98 Nr. 1

– *Pause** –

Daniel Pinkham (1923 – 2006)

When the morning stars sang together
für Organ and Electronic Tape

Charlotte Seither (*1965)

Feinstaub

für Sopran solo

Robert Schumann (1810 – 1856)

Liederzyklus Myrthen op. 25

2. **Freisinn**

Liederkreis op. 39

5. **Mondnacht**

Improvisation / Klangcollage

Stimme und Orgel

Paul Hofhaimer (1459 – 1537)

Ave maris stella

Mittelalterlicher Hymnus

Ave maris stella

Eva-Maria Houben (*1955)

In pace für Stimme und Orgel (2019)

Uraufführung des eigens für diesen Raum

und die besonderen Klangfarben der

Walcker-Orgel komponierten Werkes

Dominik Susteck (*1977)

„**hören...verstummen**“ – Messe basse
(2015)

3. **Sanctus**

* In der Pause: Käse & Wein, Buch- und Postkartenverkauf,
nette Gespräche ...